

## **25. DVPW-Kongress:**

### **"Die Versprechen der Demokratie"**

*Universität Tübingen, 24.-28. September 2012*

#### **Call for Papers**

##### **1. Demokratische Politik und kapitalistische Ökonomie**

*Panel der Sektion Politische Ökonomie (voraussichtlich 12 Papiere)*

Der DVPW-Kongress 2012 steht unter dem Motto „Die Versprechen der Demokratie“. Eine politökonomische Perspektive auf dieses Thema muss sich sowohl den Voraussetzungen als auch den Ergebnissen des demokratischen Prozesses zuwenden. Bereits die Vorbedingung gesetzgeberischer Responsivität, dass alle Bürgerinnen und Bürger ihren Präferenzen im Rahmen demokratischer Partizipation Ausdruck verleihen, scheint angesichts der rückläufigen Wahlbeteiligung und des abnehmenden politischen Interesses, insbesondere unter sozial benachteiligten Bevölkerungsschichten, fraglich. Zudem können die Potenziale demokratischer Politik nur genutzt werden, wenn es gelingt, den Wählerinnen und Wählern alternative Konzepte anzubieten und diese gegenüber einer privatwirtschaftlich organisierten und transnational hochgradig verflochtenen Ökonomie durchzusetzen. Der demokratische Prozess setzt deshalb ein erhebliches Maß an Steuerungsfähigkeit der Politik gegenüber der Ökonomie voraus. Es erscheint aber offen, in welchem Ausmaß Demokratien noch Steuerungspotenziale gegenüber der Wirtschaft besitzen und inwieweit diese auf nationaler oder trans-, inter- und supranationaler Ebene zurückgewonnen werden können.

Die Sektion Politische Ökonomie lädt dazu ein, das Spannungsverhältnis zwischen kapitalistischer Ökonomie und Demokratie zu diskutieren. Theoretische Beiträge sind dabei ebenso erwünscht wie empirische Analysen. Inhaltlich kann die Inputseite ebenso im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen wie Fragen nach der Steuerungsfähigkeit der Politik und der Steuerbarkeit der Ökonomie, insbesondere in Zeiten der Finanz- und Eurokrise sowie angesichts weltweit drängender sozial-ökologischer Probleme.

**Der Sektionsvorstand erbittet die Einsendung von aussagekräftigen Abstracts für mögliche Konferenzbeiträge (max. 300 Worte) bis zum 29. Februar 2012 an Ulrich Brand ([ulrich.brand@univie.ac.at](mailto:ulrich.brand@univie.ac.at)). Über die Zusammenstellung der Panels werden wir gegen Ende März 2012 informieren.**